

http://www.focus.de/wissen/wissenschaft/natur/tanzender-kakadu-hier-geht-der-punk-ab_aid_314292.html

Tanzender Kakadu Hier geht der Punk ab

Sonntag, 29.06.2008, 10:47 · von FOCUS-Online-Redakteurin Christina Steinlein



Kakadus können tanzen – zumindest manche colourbox

YouTube-Nutzer und Tierfans haben es schon länger geahnt, jetzt wurde es von wissenschaftlicher Seite bestätigt: Tiere können tanzen.

Seit vergangenem Jahr ist das Video des tanzenden Kakadu-Männchens Snowball schon auf YouTube zu sehen. Der rockende Vogel hatte großen Erfolg und sammelte viele begeisterte Kommentare – sogar

Wissenschaftler des Instituts für Neurowissenschaften in La Jolla/Kalifornien wurden auf ihn aufmerksam. Dank ihrer Forschung schaffte Snowball es nun sogar in die Online-Ausgabe des Fachmagazins „Nature“. Die Tanzkünste des Kakadus seien weit mehr als ein putziges Kuriosum, stellten die Forscher um Aniruddh Patel fest. Das Tier könnte helfen, die biologische Basis der Rhythmus-Wahrnehmung zu verstehen.

Nun wäre nach Betrachten des Videos aber denkbar gewesen, dass der Vogel nur einen Menschen imitiert, der ihm hinter der Kamera etwas vortanz. Für die Neurowissenschaftler wäre dies aber kein echter Tanz gewesen. Die Fähigkeit zu Tanzen setzt nach ihrer Definition voraus, den Rhythmus wahrzunehmen und sich zeitgleich passend dazu zu bewegen. Das bedeutet, dass Snowball seine Bewegungen an variable Beats und unterschiedliche Tempi anpassen können muss.

Fragwürdiger Musikgeschmack

Um herauszufinden, ob das der Fall ist, reisten die Forscher zu dem Vogel – eine CD mit dem Song „Everybody“ von den Backstreet Boys im Gepäck, zu dem Snowball sich gern bewegt. Sie setzten das Tier auf die Rückenlehne eines Sessels, eine der Lieblings-Tanzlocations des Kakadus. Die Forscher spielten die Musik ab, wobei sie das Tempo veränderten, um festzustellen, ob Snowball seine Bewegungen dem Rhythmus anpasst.

Jeder, der schon mal mit Tieren zu tun hatte, weiß, dass das nicht so einfach ist. Manchmal hatte der Kakadu keine Lust auf Sport und blieb trotz Musik auf der Rückenlehne sitzen. „Ansonsten tanzte er bei jedem Versuchsdurchgang in einer ganzen Reihe verschiedener Tempi“, erklärte Patel. Aber insgesamt lag das Tier mit seiner Wahrnehmung richtig: „Wenn die Musik langsam war, beinhaltete Snowballs Repertoire auch langsame Bewegungen.“ Bei schneller Musik führte der Vogel die langsamen Bewegungen nicht aus.

Mit mathematischen Tests überprüften die Wissenschaftler, ob die Veränderungen im Verhalten des Vogels nicht einfach nur innerhalb statistischer Wahrscheinlichkeit waren. Die Rechnungen zeigten eindeutig: Von Zufall kann keine Rede sein. Das Tier kann tanzen.